

# Marktrundschau

Telegramme: Reichsgartenbau, Berlin

des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e. V.

Fernsprecher: Berlin, Hanna 8608-13

Der Marktrundschau liegen Wochenhändlerberichte von 25 Märkten, darunter 14 Großmärkten, zugrunde.

## Gemüse

Der Absatz an Freilandgemüse war in der letzten Zeit weiterhin schlecht, da dem fast durchweg außerordentlich großen Angebot eine der Verminderung der Kaufkraft des Publikums entsprechend geringe Nachfrage gegenüberstand. Eine Ausnahme hiervon war bei Tomaten und grünen Bohnen festzustellen, bei denen das Angebot nachgelassen hat, so daß sich das Geschäft bei anziehenden Preisen besser konnte. Während Rosenkohl nachgefragt war, belebte sich der Umsatz in Blumen- und Weißkohl nur gering und die Preislage blieb im ganzen unverändert. Kohlrabi war knapp und wurde gut bezahlt. Gewächshausgärten konnten trotz steigenden Angebotes nicht abgesetzt werden. Die Preislage für Zwiebeln blieb trotz lebhaften Umsatzes gedrückt.

### Durchschnittsnotierungen im Handel

Weißkohl 0,80-1,00, Rotkohl 2,50, Birnkraut 3-4, ausländischer Birnkraut 3-4, Rosenkohl 1 25-40, gewöhnliche Möhren 1 6-10, ungewöhnliche 4-5, rote Rüben 4-10, Kohlraben 3-5, Meerrettich 1 20-35, Schnittspinat 4-12, Wurzelspinat 5-10, Freiland- salatkartoffeln 4-8, Pfefferkürbisse (3-9 cm) 10 bis 25, Treibhauskürbisse 12-17, Freiland- tomaten 4-14, holl. Tomaten 17-20, sortierte Zwiebeln 5,50-10, unsortierte Zwiebeln 6-7, grüne Bohnen 5-15 (Röhren bis 25), Wachsbohnen 10-20, grüne Stangenbohnen 8-20 je 50 kg, Petersilie, grün 3-5 RRR, je 100 Stk., Gewächshaus- gurken 1 15-35, Kohlgurken 15-20, Blumenkohl 1 15-45, II 6-8, Freilandkohlrabi 2-10, Meerrettich 5-8, Sellerie 10-35, Porree 2,50-4 RRR, je 100 Stk.

## Marktberichte

Berlin, den 23. September 1930.  
 Weißkohl 2-3, Berl. Gärtnerware 2-3, Birnkraut 2-4, Berl. Gärtnerware 2-4, Rotkohl 3-4, Berl. Gärtnerware 3-4, Rosenkohl 20-30, ungewöhnliche Kohlraben 2 bis 2,50, gewöhnliche Möhren 3-3,50, Kohlraben 3-4, rote Rüben 3-4,50, Rüben 10-14, echte 15-20, grüne Bohnen 7-20, Schoten 20-30, Spinat 4-10, Blattspinat 8-12, Rapskohl 25-40, Schwarzkürbisse 4-7, Einlegegurken 5-8, Senfkürbisse 8-11, Kürbis 2 bis 5, Meerrettich 30-35, Zwiebeln 3-4, große 4-5, Tomaten 4-7, extra sortiert 9-15, Treibhauskürbisse 12-20, Pfefferlinge 25-35, Kürbisse 10-20, Steinpilze 30 bis 45, weiße Kartoffeln 2,25-2,50, blaue Kartoffeln 2,25-2,50, rote Kartoffeln 2,50-2,60, gelbe 2,50-2,75, Nieren 4-5 RRR, je 50 kg. Blumenkohl 10-25, Salat 5-15, Treibhausgurken 15-30 RRR, je 100 Stk.  
 Ausländisches Gemüse: Holl. Gurken 15-20, holl. Tomaten 16-20 RRR, je 50 kg, holl. Gurken 15-20, holl. Salat 10 RRR, je 100 Stk, ungar. Zwiebeln 4-5 Reichsmark je 50 kg.  
 Obst: Hief. Tafeläpfel 22-35, Kochäpfel 8-20, ungar. Apfelsinen 16-25, feierliche 15 bis 20, Eröler 16-30, ital. 12-20, belgische 15-18, hief. Tafelbirnen 25-36, Kochäpfel 10-20, belgische 14-25, belgische 16-35, holl. 12-25, Pfäferschen 25-32, französische 28-35, Preiselbeeren 40, Kweibische 35-40, ital. Pfirsiche 50-60, Weintrauben holl. 55 bis 80, ital. 40-50 RRR, je 50 kg.  
 Marktfrage: Obst- und Gemüszusatz reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert.

Stuttgart, den 22. September 1930.  
 Inländisches Gemüse: Blumenkohl 10-20, Kopfsalat 1 6-12, Meerrettich 5-10, Sellerie 10-20, Porree 3-8, Gewächshausgurken 1 10-40, Kohlgurken 10-40 RRR, je 100 Stk., Karotten mit Kraut 10-12 RRR, je 100 Stk., à 25 Stk., Sommerrettiche 10 bis 12, Rabies 7-8 RRR, je 100 Stk., à 10 Stk.

**Der Gartenbau-Bodenfräser Bauart Fey-Gobiet**  
 [2001] Ist als das Ergebnis 10jähriger Erfahrungen im Fräserbau mit Differentialantrieb der Laufräder, mit Rutschkupplung der Haus- und Geschwindigkeit mit Straßengänge km/h, mit Strahltriebwerk, mit anderen Vorzügen zum Preise von 1950 M direkt ab Fabrik lieferbar. Druckschrift steht zur Verfügung!  
**Stahlbau G.m.b.H., Rotenburg a. M.**

**Erdbeerpflanzen**  
 aus meiner über 130 Morgen großen Plantage von Quartieren, die durch strengste Staudenausslese zur höchsten Ertragsfähigkeit gezüchtet sind. Garantie für Sortenechtheit. Nur gesunde und starke Pflanzen mit guter Bewurzelung. Lieferbar sind: Sieger, Flandern, Oberschlesien, Rotkäpple v. Schwabenland, Wiegand, König Albert, Sonnenstrahl, Jucunda, Ernst Preuß.

**Himbeerpflanzen**  
 Marlborough, Lloyd George, Preußen, aus hervorragend tragenden Beständen.  
 Preise auf Anfrage.  
**B. G. Roile, Reichenau, Sa.**

## Obst

Die Absatzlage hat sich in der Berichtswochen nicht wesentlich verbessern können, trotzdem, namentlich bei Kernobst, das inländische und in den letzten Tagen auch das ausländische Angebot ansehnlicher ist. Guten Absatz fanden weiterhin Tafeläpfel und Tafelbirnen, für die höhere Preise als in der letzten Woche angelegt wurden. Das Geschäft in Pfäferschen war infolge des rückgängigen ausländischen Angebotes besonders lebhaft und führte zu nennenswerten Preissteigerungen. Auch Pfirsiche konnten zu steigenden Preisen umgesetzt werden, da die Einfuhr aus Italien nachläßt. Das Angebot an Weintrauben war wiederum außerordentlich stark, so daß sich die Preise nur für beste Qualität auf der bisherigen Höhe halten konnten. Da das Angebot wahrscheinlich in den nächsten Tagen rückgängig sein wird, ist damit zu rechnen, daß die Nachfrage nach den übrigen Obstsorten in der gleichen Stärke auch weiterhin anhalten wird. In Quitten und Rüben war das Geschäft noch sehr ruhig.

### Durchschnittsnotierungen im Handel

Tafeläpfel 25-40, Gabel 12-25, Herbst- und Winterväpfel 5-10, ausländische Äpfel 14 bis 32, je Äpfel 15-18, Tafelbirnen 30-40, Erbäpfel 15-22, Herbst- und Winterväpfel 5 bis 10, italienische Pfirsiche 45-80, blasse 25-60, Pfäferschen und Quitten 10-30, Preiselbeeren (Berlin) 40 RRR, je 50 kg.

### Zeitscher Freiheit

Zeitweilige Beschränkung der Einfuhr von Äpfeln aus den Vereinigten Staaten von Amerika (Schädlingbekämpfung)  
 Das irische Landwirtschaftsministerium hat zur Überwachung der Einfuhr von Äpfeln aus den Vereinigten Staaten von Amerika unter dem 23. August 1930 eine Verordnung erlassen. Die Verordnung richtet sich gegen die Einschleppung der Äpfelrindflechte. Nach der Verordnung dürfen in der Zeit vom 7. Juli bis zum 15. November jedes Jahres rohe Äpfel aus den Vereinigten Staaten in den irischen Freihand nur eingeführt werden, wenn ein hierzu besonders bevollmächtigter Inspektor des amerikanischen Federal Department of Agriculture schriftlich bescheinigt, daß die betreffende Sendung aus Äpfelarten besteht, die von dem Department of Agriculture der Vereinigten Staaten anerkannt worden sind. Die Bescheinigung ist der Sendung beizufügen. Falls Äpfel entgegen dieser Bestimmung eingeführt werden, sind sie zu vernichten. Sie können auch wieder ausgeführt werden. Unter Umständen kann auch anderweitig über solche Äpfel verfügt werden. Die Bedingungen, unter denen dies gegebenenfalls geschehen kann, werden von dem zuständigen Inspektor des irischen Landwirtschaftsministeriums festgelegt.

### (Fortsetzung Stuttgart.)

Weißkohl 4-5, Rotkohl 6-7, Birnkraut 6-7, Ackerkohl (Freiland) 50-60, Schnittspinat 10 bis 12, gewöhnliche Möhren 1 4-5, rote Rüben 6-8, sortierte Zwiebeln 6-7, grüne Stangenbohnen 20-25, Tomaten 8-10 RRR, je 50 kg.  
 Inländisches Obst: Tafeläpfel 20 bis 30, Tafelbirnen 20-35, Preiselbeeren 30-35, Pfirsiche 35-50, Quitten 12-22 RRR, je 50 kg, ital. Trauben 30-35, franz. 35 bis 40 RRR, je 50 kg.  
 Marktfrage: Markt überfüllt, Verkauf schleudend. Das Hauptinteresse bestand nach wie vor für Blumenkohl, Salat, Bohnen. Infolge des starken Angebotes und der Realisation sind die Verkäufe sehr abgemindert. Bei Obst nachlassen des Angebotes von Äpfeln und Pfirsichen. In Äpfeln und Birnen gemäßigtes Angebot. Reste mußten im Kleinverkauf zu nachgebenden Preisen abgesetzt werden.

## Schnittblumen und Topfpflanzen

Trotz des unzureichenden Wetters war das Angebot an Freilandblumen auch in dieser Woche noch überreichlich. Nachfrage bestand vor allem nach Dahlien, Astern und Gladiolen, deren Preislage jedoch unverändert niedrig blieb. Der Umsatz in Topfpflanzen hielt sich infolgedessen weiterhin in engen Grenzen mit Ausnahme von Geranien und Chrysanthenen, die in etwas härterem Maße nachgefragt waren.  
 Das gleiche Bild zeigte sich auch auf den holländischen Märkten, wo die Freilandblumen vorherrschten und die Absatzlage für Topfpflanzen gleichfalls ungünstig beeinflusst.

### Durchschnittsnotierungen im Handel

Schnittblumen: Rosen I 15-20, II 6-15, Freilandrosen lang (20 cm) 6-15, kurz 3-6, Edelrosen I 10-30, II 15-24, Chabaudneln 2-10, Chrysanthenen I 60-85, II 50, Kleinh. 7,50, Dahlien lang 3-8, kurz 1,50-2, Kranzdahlien 0,80-2, Gladiolen 5-10, Astern 1-3, Calendula 0,60-2, Zinnien 1-3, Antirrhinum 0,60-2, Cosmos 1-2, Nelken I 2, Adiantum 3-5, Wurzelpflanzen 1,25-2,50 RRR, je 100 Stk., Aparagus Sprengeri 0,50-0,75, plum. 0,70-1,25 RRR, je 50 Gramm.  
 Topfpflanzen: Kalteen 0,20-5, Cyclamen 0,50-2, Primula obs. 0,50-0,75, Chrysanthenen einst. 1-1,50, mehrst. und großbl. 0,75-3,50, Erica 0,50-2, Begonien 1-3, Kokospalmen, Aracarien in allen Preislagen, Neprolepis 1-2, Stieris 0,60-1,20, Adiantum 1-6, Aparagus Sprengeri 0,50-3, plum. 0,80 bis 2, Tradescantien 0,40-1,50, Spargmannien 0,75-2,50, Wurzeln 1,50-3, Cypripedium 0,50-1,75, Pteris caelestis 1,50-2,50, repens 0,80-1,50, Krallen 0,75-1,50, Helleborus 1,25-2,50, Aucuba 1,50-5 RRR, je 1 Stk.  
 Berlin, den 24. September 1930.  
 Schnittblumen: Rosen I 1,50-2,50, II 0,50-1, kurze Freilandrosen 0,20-1, Edelrosen I 1,50-2, II 1, Chabaudneln 0,50 bis 0,80, Chrysanthenen 6-12, lange Dahlien

1,50, kurze 0,50-0,75, Kranzdahlien 0,50, Gladiolen 0,30-1,50, Ranunculus 0,25, Lilien 5-6, Phlox 0,25, Soliflora 0,25-0,30, Selenium 0,25, Bergkristall 0,25, Rejeda 0,25, Anthurus 0,20, Astern 0,05-0,20, Sedum 0,20, Calendula 0,05-0,10, Zinnien 0,25-0,75, Antirrhinum 0,20, Cosmos 0,20, Adiantum 0,25-1,25, Wurzelpflanzen 1,50 (100 Stk.), Cyclamen 0,50 RRR, je 1 Dg., Aparagus Spreng. 4-6, plum. 10-15 RRR, je 1 kg.  
 Topfpflanzen: Rosen 1,25-1,50, Cyclamen 0,75-1,50, Begonien 0,75, Primula obs. 0,50, Chrysanthenen, einst. 1,25, Kleinh. 1, Begonien 0,75-1,50, fempfl. 0,50, Fuchsiabüsche 0,50, Hochstämme 1,50-2, Camacrops, Kokospalmen, Aracarien in allen Preislagen, Neprolepis 1,50-2,50, Stieris 0,75, Adiantum 0,75, Tradescantien 0,50, Spargmannien 1-2,50, Cypripedium 0,75, Pteris caelestis 1,50-5, Reifen: Agave 1, Cestros (Thompsoni) 0,75, Astern 0,35, Campanula 1 RRR, je Stk.  
 Stuttgart, den 20. September 1930.  
 Schnittblumen: Rosen I 20, II 15, III 10, Edelrosen I 30, II 24, III 18, Chrysanthenen Ia 100, I 80, II 60, III 50 RRR, je 100 Stk., Chabaudneln 25-40, lange Dahlien 30-60, Gladiolen 100, Astern 15, Zinnien 20, Chrysanthenen, Kleinh. 50 RRR, je 100 Stk.  
 Topfpflanzen: Kalteen 0,40-20, Cyclamen 0,80-2, Primula obs. 0,50, Chrysanthenen, einst. 1,50, do. mehrst. 1,20-2, Erica 0,70-2, Kokospalmen 0,80-10, Aracarien 1,80-15, Stieris 1, Aparagus Spreng. 0,80-3, do. plum. 0,80-1,50, Tradescantien 0,80, Wurzeln 1,80-3, Draconen benannt 1,80, Pteris caelestis 1,60-2,50, do. repens 0,80, Krallen 1-1,30, Helleborus 2-3, Aucuba 3 bis 3,50, Helleborus 1,80-1,50, Stiefelbrot 1,80-3, Phlox 4-7 RRR, je 1 Stk.  
 Marktfrage: Reichliche Beforderung, Absatz flau. Ueberflände bieten in allen Kreisen.

## Erzeuger- und Auktionsberichte

Bremen, den 22. September 1930.  
 Gemüse:  
 Deutsches Gemüse: Blumenkohl unsortiert 4-6 RRR, pro Kopf, Erbsen 7-10, Einlegegurken klein 16-17, mittel 11-13, Gurken, Asia 4-6, Kohlrabi 0,50-0,60, Möhren, Rantaler 1,50-1,80 RRR, alles je 50 kg, Meerrettich 1,30-1,40 RRR, pro Boden, Wofelsäse 60-62, Pfefferlinge 37 bis 56, leicht 14-20, Porree 10, Rotkohl 0,60-1 RRR, alles je 50 kg, Sellerie 4-18 Reichsmark pro Kanne, Stedräben 1,60-2,50, Tomaten 12-17, Weißkohl 0,70-0,90, Birnkraut 0,50-0,80, Zwiebeln, harter 2,50 bis 2,80, Pfäferschen 3 RRR, alles je 50 kg.  
 Holländisches Gemüse: Blumenkohl, extra 15-19 RRR, pro Kopf, Perlbohnen 10-11, Gurken, Asia 6-7, extra extra 25, extra 18-19, Tomaten A 22-25, B 19-23, C 20-25, CC 15-18 RRR, alles je 50 kg.  
 Marktfrage: Gemüse: Bei reichlichem Angebot nur zu den notierten Preisen absetzbar. Gurken: Gutes Interesse bei mittleren Zufuhren. Kohl: Sämtliche Kohlarten stark vernachlässigt. Kohlrabi: Kaum absetzbar. Röhren: Geringes Interesse. Pfefferlinge: Unverändert gute Nachfrage nach trockener Ware. Sellerie: Bei reichlichem Angebot nur zu den erwähnten Preisen absetzbar. Stedräben: Etwas begehrt. Tomaten: Beste, farbige Ware findet lebhaftes Aufnahm. Zwiebeln: Stark vernachlässigt.

Deutsches Obst:  
 Äpfel, die. Sorten, Tafel- 16-21, I 10 bis 15, II 5-8, Ananas Rtte. 12, Baumhaus Rtte. 15-19, Bismarck 13-16, gef. Andina 14, gef. Calville 11-14, gef. Sommer 16-23, gef. Richard 17, Goldparade 12-18, Gold-Rite v. Blenheim 25-28, Graham's Jubiläum 19, Gabenstein 22, Herbst Rtte. I 23-25, II 14, Hundert Rtte. 15-21, II 9, Königin 14, Landsberger Rtte. 11-15, Märchen 11-12, Reg-Rite 14, Prunus I 20-26, II 15-16, Roter Calville I 21, II 13, Roter Streifling 19, Schöner v. Posten 17, Tauben I 18-21, II 11, Weißer Calville 20, Birnen, die. Sorten, Tafel- 17 bis 19, I 10-16, II 8-9, Bergamotten- 10 bis 15, Blumenbach Butter- 10-18, Wolf Blasen- 17-18, II 13, Clairgeans 15, Colman's Butter- 13-16, Congres 20-25, Diels-Butter- I 20, II 16-17, III 12-13, Dopp. Bergamotten- 15-16, Dopp. Ranehl- 15-18, Dopp. Philippus 15, Duffel 12-15, Potellen- 10-12, Stammelver 13-15, Gelfert's Butter- I 18-26, II 10-16, Gute Louise I 28-30, II 11-14, Hertrig v. Angoulême 15, Ranehl- 11-13, Kaiserkrone 20, Köstliche v. Charnes I 20-21, II 10-15, Siegel's Butter- 16, Marie Louise I 22, II 12-16, Minister Dr. Lucius 16, Napoleons Butter- I 22, II 13, Rene von Poiteau I 23, II 10-12, Pastoren I 19, II 13 RRR, alles je 50 kg.  
 Obst:  
 Deutsches Obst: Birnen, Prinzess Marianne 16-21, Cost 14, Triumph v. Birn 24, Pfäferschen, blaue 23, Zwetschen 20-26 RRR, alles je 50 kg.  
 Holländisches Obst: Trauben 60-62 RRR, 50 kg.

Besucht alle die **Blumen- und Erdbeerpflanzen Pflanzen-Werbeschau** vom 27. September bis 5. Oktober 1930 in Plauen (Vogtland).

**Holder Kleinkraftschlepper „Pionier“**  
 D. R. P. a. u. D. R. G. M. mit 6-PS-Motor ist die beste deutsche Maschine zum Hacken, Häufeln, Pflügen usw. sie mäht, treibt Maschinen, zieht Anhänger, pumpt, spritzt usw. „Pionier“ ist anders als andere Maschinen bedeutend überlegen und trotzdem billiger wie diese. Man verlange ausführliche Drucks. 70 P. und kostenlose Vorfahrung.  
**Gebr. Holder** Maschinenfabrik Metzingen (Wttbg.)

Sie sparen: 50% Zeit, 50% Arbeitslohn bei Verwendung von **Wernicke's Raupenleim**

Besondere Vorzüge: Leichtes Auftragen, Klebkraft nimmt bei kühlem Wetter zu. Er ist mehrfach prämiert. 1 Pfd. 1,50 RM, 5 Pfd. 7,30 RM, 10 Pfd. 14,50 RM, in Baumringpapier 10 m 0,80 RM, 25 m 0,55 RM, 50 m 1.-RM.  
**H. Wernicke, Bornim 62, Baz. Potsdam** Raupenleimkocherei seit 1882.

**BÜCHER UND WISSEN NIEMALS ZU MISSEN**